

Zeitschrift: Schweizer Revue : die Zeitschrift für Auslandschweizer
Herausgeber: Auslandschweizer-Organisation
Band: 32 (2005)
Heft: 4

Anhang: Regionálnachrichten : Deutschland

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Massive Rentenkürzungen für Schweizer Professoren in Deutschland

Aufgrund der bilateralen Verträge zwischen der Schweiz und der EU wird Schweizer Professoren in Deutschland massiv die Rente gekürzt. Auf ihren Leserbrief in der «Schweizer Revue» erhielt die Ethnologie-Professorin Brigitta Hauser-Schäublin über dreissig Mails und Telefonate Betroffener. Es entstand ein Schweizer E-Mail-Netzwerk in Deutschland.

Als Brigitta Hauser-Schäublin 1992 einen Ruf an die Universität Göttingen annahm, glaubte sie noch, richtig entschieden zu haben. Das niedersächsische Wissenschaftsministerium hatte ihr eine Rente in Höhe von 60 Prozent ihres Endgehaltes zugesagt. Vor zwei Jahren erfuhr sie jedoch rein zufällig, dass sie nur noch mit 35 Prozent rechnen kann, obwohl man ihr bei Bleibeverhandlungen 1998 noch einmal 60 Prozent bestätigt hatte.

Nach einem Leserbrief Hauser-Schäublins in der «Schwei-

zer Revue» hat unter Schweizer Professoren in Deutschland eine rege E-Mail-Tätigkeit eingesetzt. «Die Leute fallen aus allen Wolken», kommentierte die Ethnologin die von ihr losgetretene Protestwelle. «Auf den Leserbrief haben sich über dreissig Schweizer Professoren gemeldet.»

Bereits 1986 war der Theologe Eberhard Busch nach Göttingen gekommen, ebenfalls im Vertrauen auf 70 Prozent Rente. Als er jedoch vor drei Jahren in den Ruhestand ging, kam die böse Überraschung. Professor Busch erhält nur noch 49,75 Prozent des letzten Gehaltes. Noch gravierender ist der Fall eines Schweizer Romanistik-Professors, der seit 2002 in Rente ist, aber immer noch keinen endgültigen Rentenbescheid hat. Statt 75 Prozent des letzten Gehalts, die ihm nach dreissig Dienstjahren in

Deutschland zustehen würden, erhält er Abschlagszahlungen.

Noch nicht in Rente ist der Japanologe Peter Ackermann, der seit 1990 in Erlangen bei Nürnberg lehrt. Um für das Alter vorzusorgen, hat er freiwillig weitere AHV-Beiträge entrichtet. Jährlich kommen da immerhin 9.000 Euro zusammen. Wenn Ackermann 65 ist, wird er 200.000 Euro bezahlt haben, von denen er eventuell nichts mehr hat. Seine Universität hat ihm mitgeteilt, dass diese Einzahlungen praktisch verloren seien, da die Schweizer AHV-Rente dereinst vollumfänglich von seiner deutschen Pension abgezogen wird.

Schuld an der Schlechterstellung ist eine Novelle der so genannten Wanderarbeiter-Verordnung der EU aus dem Jahre 1998 und Innenminister Otto Schily. Schweiz-Fan Schily verfügte, dass ausländische Dienstzeiten bei der Renteberechnung nicht mehr berücksichtigt werden dürfen. Damit sollte eine Überversorgung verhindert werden. Doch in allen bislang bekannt gewordenen Fällen müssen die Betroffenen mit weniger Geld rechnen.

Mit dem Inkrafttreten des Abkommens der Eidgenossenschaft und der EU über die Personenfreizügigkeit von 2002 sind auch die Schweizer in Deutschland betroffen. Die Schweizer stellen zusammen mit den Österreichern das Gros der ausländischen Professoren. Betroffen sind allerdings auch Deutsche, wenn sie im Ausland tätig waren.

Verärgert ist man auch darüber, dass offenbar nicht alle gleich behandelt werden. Einer der Betroffenen berich-

tet, dass man einem Kollegen zunächst 50 Prozent Rente angeboten habe. Nach dessen Protest habe man jedoch auf 75 Prozent erhöht. Einige Betroffene wie Hauser-Schäublin und Busch haben Klage eingereicht - das allerdings schon vor drei Jahren. Was die Professoren neben den gebrochenen Versprechen vor allem aufregt, ist die sich abzeichnende Behinderung des wissenschaftlichen Austauschs. «Wenn ich das gewusst hätte, hätte ich den Ruf nicht angenommen», meinte die Ethnologin Hauser-Schäublin. Sie hatte seinerzeit auch eine Professorenstelle an der Uni Basel in Aussicht.

Unterstützung haben die zahlreichen betroffenen Professoren nicht nur bei den meisten Universitäten gefunden, sondern auch beim Deutschen Hochschulverband, der zwei Musterklagen unterstützt. Der Verband sieht in der Neuregelung eine «Mobilitätsbremse par excellence». Geschäftsführer Michael Hartmer hält den Ministerialerlass für verfassungswidrig, da er dem europarechtlichen Grundsatz der Arbeitnehmerfreizügigkeit nicht Rechnung trage. Der Verband hat an Innenminister Schily appelliert, von der jetzigen Praxis wieder Abstand zu nehmen. Als Alternative schlägt der Verband vor, ausländische Dienstzeiten wenigstens partiell anzuerkennen, um einerseits die höchstmögliche Versorgung zu erzielen, andererseits aber eine Überversorgung zu verhindern.

Helmut Uwer

Redaktion Deutschland

SCHWEIZER REVUE

Monika Uwer-Zürcher

Alpenstrasse 14

15827 Blankenfelde

Tel. (03379) 37 42 22, Fax (03379) 20 20 74

E-Mail: Monikauwer@web.de

Redaktionsschluss für die nächsten Regionalseiten:

6. Januar 2006, Versand: 2. März

Die Regionalseiten der «Schweizer Revue» erscheinen vierteljährlich.

Druckvorstufe: Satzbetrieb Schäper GmbH, Bonn

Auslandsschweizer-Organisation Deutschland

Präsidentin: Elisabeth Michel

Max-Reger-Strasse 31

49076 Osnabrück

Tel. (0541) 4 83 36, Fax (0541) 43 18 71

www.ASO-Deutschland.de

E-Mail: EERCH.Michel@osnanet.de

Die ASO-Deutschland ist ein gemeinnütziger Verein.

Spenden an: Kreissparkasse Steinfurt BLZ 403 510 60

Konto-Nr. 729 03 917

Hilfsfonds für Schweizer in Not: Konto-Nr. 729 03 925

Kulturkalender

Dieser Kalender erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Bitte kontrollieren Sie die Informationen in der lokalen Presse.

Ausstellung (A)
Konzert (K)
Theater (T)

BIELEFELD

«Gestern werde ich das Morgen für Heute bestimmen», drei Choreographien von Gregor Zöllig, seit 14. 10., Tanztheater Bielefeld

DÜSSELDORF

Orchestre de Chambre de Lausanne (K), 27.11., Tonhalle

GÖRLITZ

Heinrich J. Jarczyk, «Die Welt als Mikrokosmos» (A), 2.12. bis 12.2., Schlesisches Museum

GREIFSWALD

8. Philosophisches Café unter der Leitung des Schweizer Philosophen Andreas Urs Sommer, «Wozu Bildung?», 25.10., Literatursalon

HAMM

«Das Bauhaus und die Esoterik? Johannes Itten - Wassily Kandinsky - Paul Klee», A mit Exponaten aus dem Kunstmuseum Bern, Zentrum Paul Klee Bern, Johannes-Itten-Stiftung Zürich und dem Kunsthaus Zürich, bis 8.1., Gustav-Lübcke-Museum

HANNOVER

Hanspeter Kamm (Eisen-draht) und Hannes Binder (Schabkartontechnik) (A), bis 4.12., Wilhelm-Busch-Museum

INGOLSTADT

Hanna Roeckle u.a., Lichtinstallation und Mischtechnik (A), bis 23.10., Museum für Konkrete Kunst

ISERLOHN

Ursus und Nadeschkin, «Hailights», Comedy, 19.10., Parktheater

LEVERKUSEN

Ursus und Nadeschkin, «Hailights», Comedy, 20.10., Forum Theater, Wiesdorf

Emil Steinberger, «Eine kabarettistische Lesung», 13.12., Festhalle Opladen

MÜNCHEN

Beat Zoderer (A), bis 5. 11., Galerie Dina4 Projekte

«Warten auf Godard/En attendant Godard», Sonntagsmatineen zum 75. Geburtstag des Filmemachers Jean-Luc Godard, ARRI-Kino, 6. 11.: «Week End», 13.11.: «Passion», 20.11.: «Allemagne Neuf Zéro», 27.11.: «Nouvelle Vague»

«Abenteuer der Erkenntnis - Albert Einstein und die Physik des 20. Jahrhunderts» (A), bis 31.12., Deutsches Museum

«Mit der Nase in die Berge. Alpine Duftgeschichte(n)», A des Musée Suisse Schwyz, bis 12.2., Alpines Museum

Schweizer Mädchen wurde Weltmeisterin



Stephanie Bünter ist in Oxford Gedächtnisweltmeisterin unter den Acht- bis Zwölfjährigen geworden. Zuvor hatte die zwölfjährige Schweizerin, die im Schleswig-Holsteinischen Niebüll lebt, die norddeutsche sowie die gesamtdeutsche Meisterschaft gewonnen.

Die 13. Gedächtnisweltmeisterschaft wurde vom 13. bis 15. August ausgetragen. Stephanies beste Disziplinen sind «Poems» und «Words». Dabei geht es darum, sich in 15 Minuten ein nicht veröffentlichtes Gedicht einzuprägen, beziehungsweise sich

Begriffe in der richtigen Reihenfolge zu merken. Bemerkenswert war, dass die Schülerin sich in der Disziplin «Historical Dates» in fünf Minuten doppelt so viele Geschichtsdaten merken konnte, wie der amtierende (erwachsene) Gedächtnismeister der USA. Stephanie sei, meint ihr Vater, durch ihr ruhiges, eben typisch schweizerisches Wesen eben im Vorteil.

Die im nidwaldischen Wolfenschiessen heimatberechtigte Stephanie lebt seit ihrer Geburt in Deutschland und lernte - wie so viele Schweizer Kinder in Deutschland - «schwyzerdütsch» mit «Unggle Dominik Dachs», Globi, dem «Chascherli» und dem Schweizer Pingu, mit Kassetten also, die die Grossmutter zu Geburtstag und Weihnachten schickte. Weltmeisterin Stephanie lebt ein völlig normales Leben, besucht die sechste Klasse des Gymnasiums in Niebüll, liebt Inliners, ist eine Leseratte und spielt leidenschaftlich Handball. *mu*

Eine Anleitung zum skeptischen Denken

Die Skepsis sei eine Form der Lebenskunst, die in einer Zeit, die auf Gewissheit versessen sei, in Vergessenheit geraten ist. Der Schweizer Philosoph Andreas Urs Sommer, Privatdozent an der Universität Greifswald, weist in seinem kürzlich veröffentlichten Buch «Die Kunst des Zweifelns» seine Leser anhand von alltäglichen Themen wie Geld und Reisen, Politik und Religion, Gesundheit und Liebe allgemeinverständlich in die Kunst des Zweifelns

ein. Am Ende jeder der 33 Lektionen wird der Leser eingeladen, in Gedankenexperimenten den Zweifel einzuüben. Dies sei ein hochwirksames Gegengift gegen die falschen Sicherheits- und Glücksversprechen, denen wir täglich ausgesetzt sind.

Andreas Urs Sommer, Die Kunst des Zweifelns. Anleitung zum skeptischen Denken. Verlag C.H. Beck, München 2005, ISBN 3-406-52838-4, Paperback, ca. 10 Euro.



VOM AUSLANDSSCHWEIZER

UMZÜGE UND MÖBELTRANSPORTE

PREISWERT • TERMINGERECHT • ZUVERLÄSSIG

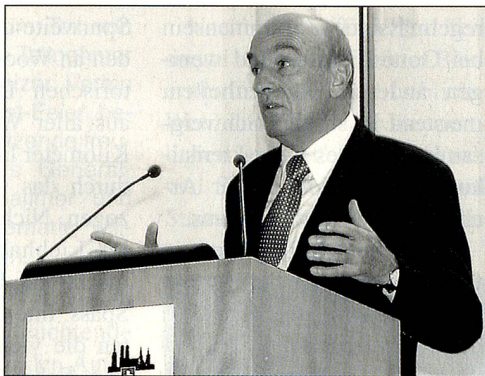
M. WALLER UMZÜGE • TEL. 07232 8096 41

REIHERSTRASSE 1/1 • 75196 REMCHINGEN

SCHWEIZER VEREIN MÜNCHEN

Bundesrat Merz im Schweizer Haus

Bundesrat
Hans-Rudolf
Merz spricht im
Schweizer Haus
München.



Es war ein ereignisreicher August im Schweizer Haus in München. Drei grosse Veranstaltungen mit vielen Teilnehmern prägten das Leben im Schweizer Haus in München.

Höhepunkt der August-Veranstaltungen im Schweizer Haus war der 19. August, als Bundesrat Hans-Rudolf Merz, Vorsteher des Eidgenössischen Finanzdepartements, für einen Tag nach München kam, um Auslandschweizer über die für sie wichtige Volksabstimmung vom 25. September zu informieren. Es geht dabei um eine Ausdehnung des Personenfreizügigkeitsabkommens auf die neuen EU-Staa-

ten und eine Revision der flankierenden Massnahmen. Nach einem Gedankenaustausch in einem Unternehmen bei München, das sowohl in der Schweiz wie auch in Deutschland und Polen produziert, war Bundesrat Merz zu Gast in München.



Generalkonsul Felix Naef lud am 2. August zum Empfang ins Schweizer Haus.

Stefan Frauenlob, Präsident des Schweizer Vereins, eröffnete als Gastgeber die Veranstaltung, zu der Botschafter Werner Baumann, der extra aus Berlin angereist war, eine Grussbotschaft des EDA überbrachte. Stellvertretend für die Schweizer Stimmbürger in Bayern sprach der Unternehmer Claus Hipp. Bundesrat Merz erläuterte vor den über

München am 1. August war wieder ein voller Erfolg. Rund 130 Mitglieder feierten gemeinsam den Schweizer Nationalfeiertag. Die Appenzeller Streichmusik Otto Schmid sorgte für Stimmung und unterstützte die sangesfreudigen Schweizer bei ihren Liedern am Augustfeuer.

Adelheid Wälti



Die Appenzeller Streichmusik Otto Schmid sorgte für Stimmung.

300 Auslandschweizern die Argumente zur Empfehlung des Bundesrates und des Parlaments für ein Ja zu dieser wichtigen Abstimmung. Die verschiedenen Aspekte der Vorlage wurden anschliessend mit Bundesrat Merz und den Gästen lebhaft diskutiert.

Die traditionelle Bundesfeier des Schweizer Vereins

SCHWEIZER VEREIN FREIBURG I.BR.

Geniessen

Samstag, 15. Oktober: Weinprobe
Samstag, 19. November: kulinarischer Ausflug
Samstag, 3. Dezember: Adventsfeier - Weitere Infos unter www.schweizerverein-freiburg.de oder bei Ruth Ziegler-Von Allmen.

AUSLANDSCHWEIZER-ORGANISATION DEUTSCHLAND

Jung und Alt kommen zusammen

Falls in Ihrer Nähe kein Schweizer Verein existiert, finden Sie vielleicht unter den folgenden Adressen einen netten Ansprechpartner.

CHIEMGAU

Seit Mai organisieren Familie Raggenbach und Daniela Celio-Bachmaier einen regelmässigen «Schwyzer Fründetreff». Beim 1. August-Fest feierten über zwanzig Teilnehmer zusammen. Doch leider fehlten die Familien mit Kindern, die bei früheren Treffen mit von der Partie waren. «Wir wollen Jung und Alt zusammenbringen und wo Not am Mann ist, füreinander da sein. Alle sind herzlich willkommen», meint Cindy Rag-

genbach, Pürstlingstrasse 49
83204 Rosenheim
Tel. u. Fax 08031/3 52 00 91
Mobil: 0170/24 14 43
E-Mail: Daniela.Celio@t-online.de

KOBLENZ

Marianne Klein
Stauseestrasse 12
56072 Koblenz
Tel. 0261/4 79 13

KREIS WALDSHUT/LÖRRACH

Salome Wolfram
Am Seelbach 7
79730 Murg-Niederhof
Tel. 07763/12 76

LANDAU/PFALZ

Prisca Winstel
Röntgenstrasse 16

76829 Landau (Pfalz)
Tel. 07272/97 35 61
Mobil: 0171/4 31 95 70
E-Mail: schweiz-helvetia@t-online.de

TRIER

An jedem ersten Freitag im Monat gibt es einen Schweizer «Höck» in Trier. Infos bei: Ursula Weber
Bernhardstr. 18, 54295 Trier
Tel. 0651/3 56 57
E-Mail: Weber.trier@gmx.de

DORTMUND

Hanna Jordan-Affolter
Unt. Ahlenbergweg 29
58313 Herdecke
Tel. 02330/97 36 50
Fax 02330/97 36 51
E-Mail: jordanhk@web.de

SCHWÄBISCH-GMÜND

Ursula Werner
Rechbergstrasse 69
73540 Heubach
Tel. 07173/80 70

BOCHUM

Béatrice Grether
Uhlandstrasse 38
44791 Bochum
Tel. 0234/51 33 51

Die Auslandschweizer-Organisation sucht weitere Ansprechpartner, die sich gerne mit Landsleuten treffen möchten. Vielleicht entsteht daraus einmal ein neuer Schweizer Verein. Bitte melden Sie sich bei Elisabeth Michel. Ihre Adresse finden Sie auf Seite I.

SCHWEIZER VEREIN FREIBURG I.BR.

In der Kartause Ittingen

Der Schweizer Verein Freiburg im Breisgau veranstaltete am 30. Juli anlässlich der Bundesfeier eine Fahrt in die Schweiz. Das Ziel der Reise war die Kartause Ittingen bei Frauenfeld. 1150 wurde hier ein Kloster der Augustiner Chorherren gegründet. Die Kirche wurde dem heiligen Laurentius geweiht, der bis heute der Schutzheilige von Ittingen geblieben ist. Sein Zeichen, der Märtyrer-Rost, ist das Emblem von Ittingen. 1977 wurde die private Stiftung Kartause Ittingen gegründet, welche die Anlage

grundlegend restaurierte.

Wir besichtigten die museal ausgestattete nahezu originale Kartäuser-Klosteranlage und erfuhren bei einem geführten Rundgang beeindruckende Einzelheiten über den kontemplativen Kartäuser-Orden, über das Klosterleben der Mönche, über deren tiefe Religiosität und ihr ideelles Ziel, das irdische Dasein nur als Übergang und Bewährung für das ewige Leben zu bestehen.

Die Lebensweise der Kartäuser war gekennzeichnet durch das Einsiedlerleben in der Zelle, unterbrochen durch

regelmässiges Zusammensein bei Gottesdiensten und wenigen anderen Gelegenheiten, meistens in strikter Schweigensamkeit. Dieses Charakteristikum drückt sich in der Architektur der Kartausen aus.

Nach dem Mittagessen in der Gastwirtschaft der Kartause fuhren wir mit dem Bus nach Schinznach-Dorf bei Aarau (AG). Am Dorfrand befindet sich die 1879 gegründete Baumschule Zulauf AG, heute ein Garten- und Bonsaizentrum von unvorstellbarer Grösse mit einmaliger Angebotsvielfalt. Eine besondere Attraktion stellt die hier bestehende einzige Dampfbahn der Schweiz mit 60 Zentimeter

Spurweite dar. Die Züge werden an Wochenenden von historischen Dampflokomotiven aus aller Welt auf einer drei Kilometer langen Rundstrecke durch das Gartengelände gezogen. Nicht nur den Dampflokk-Liebhabern unter uns machte die Fahrt ungeheuren Spass. Interessierte bewunderten die vielseitige Sammlung von Schmalspur-Dampflokomotiven in der Gerätehalle. Der Betrieb wird durch Mitglieder des Vereins Schinznacher Baumschulbahn in unbezahlter Freizeitarbeit durchgeführt, wie auch sämtliche anfallenden Restaurierungen, Revisions- und Reparaturarbeiten.

Roland Helger

SCHWEIZERISCH-DEUTSCHE GESELLSCHAFT BONN

Gäste stets willkommen

Am 27. Oktober steht das Thema Demokratie auf der Tagesordnung der Schweizerisch-Deutschen Gesellschaft Bonn. Auf römischen und mittelalterlichen Fundamenten wiedererstanden ist das Diözesan-Museum Köln, dem ein Besuch im November gewidmet sein wird. In Absprache mit einem Bonner

Theater soll ebenfalls im November die Lesung eines Schweizer Autors besucht werden. Natürlich darf der heiter-besinnliche Jahresausklang mit einem bunten Unterhaltungsprogramm im Dezember nicht fehlen. Gäste sind stets willkommen - natürlich auch «Nicht-Schweizer».

Wilhelm Gieseke

SCHWEIZER VEREIN MANNHEIM

Mit Kinder singen

Ein Höhepunkt im Schweizer Verein Mannheim war in diesem Jahr die Augustfeier in Ruchs Garten. Auch das feuchte, kühle Wetter tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Man rückte im Zelt einfach ein wenig näher zusammen. Nach dem offiziellen Teil wurde viel erzählt und vor allem gesungen. Es ist immer wieder erfreulich zu sehen, dass junge Schweizer Eltern mit ihren Kindern «schwyzerdütsch» sprechen und Schwei-

zer Lieder singen.

Im Oktober steht eine Wanderung durch den Pfälzer Wald auf dem Programm. Am 11. Dezember kommt der «Samichlaus».

Wie üblich trifft man sich an jedem 3. Mittwoch im Monat in der Rheingoldhalle um fünfzehn Uhr zum Kaffeepausch.

Um alle Interessierten noch schneller informieren zu können, soll nun eine Homepage entstehen.

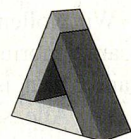
Verena Graf

Kapital und Rente gesichert auch für Schweizer in Deutschland

Auf einen Anruf freuen wir uns: Frank Weinmann, freier Finanz- und Versicherungsmakler, Tel: 0221/9 38 53 87, E-Mail: Frank.Weinmann@koeln.de

Massgeschneiderte Lösungen aus Ihrer Heimat. Fragen Sie uns.

**HELVETIA
PATRIA**



☎ +41 61 280 10 37 www.swissfocus.ch

SCHWEIZER VEREIN KÖLN

Schweizer Fahne am hohen Mast

Rund achtzig zum Teil von weit her angereiste Teilnehmer konnte der Schweizer Verein Köln zur 1. August-Feier begrüßen. Der Vorsitzende freute sich besonders Generalkonsul Werner Ballmer und seine Gattin Rosemarie willkommen zu heissen.

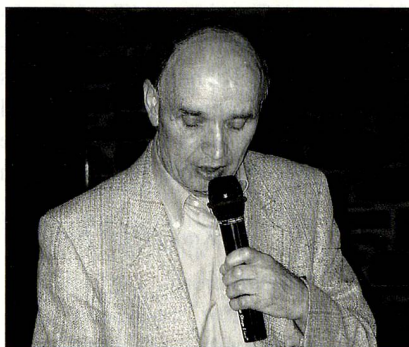
Schon unten im Tal wiesen in der Sonne leuchtende Schweizerfähnchen den Autofahrern und dem Reisebus den Weg zur hoch über dem Ahrtal liegenden Hütte der Bürgergesellschaft Hemmessen. Eine grosse Blasmusik und ein vom Verein gestifteter Aperitiv begrüßte die Ankommenden.

Nach dem offiziellen Teil sorgte ein grosses Eifeler Bauernbuffet für das leibliche Wohl der Feiernden. Im sportlichen Teil wetteiferte man mit viel Spass im Eierlaufen und Steinestossen, bevor Kaffee

und Kuchen serviert wurden.

Weit ins Land war die grosse Schweizer Fahne am hohen Mast zu sehen und manch ein Tourist wird sich gefragt haben, ob er versehentlich auf Schweizer Boden gelandet sei.

EB



Generalkonsul Werner Ballmer spricht zu seinen Landsleuten aus Köln und Umgebung.

Bonner Treff

Nach längerer Pause wurde das Bonner Treff im vergangenen Mai im Weinhaus Jacobs mit einem Glas Gutedel neu belebt. Unter der Leitung von Margrit Barth wuchs das Treffen peu à peu. Die Teilnehmerzahl liegt heute bei acht bis fünfzehn Personen. Ob «schwyzerdütsch», deutsch, französisch oder italienisch - Gesprächsstoff gibt es allemal. Treffpunkt ist das Restaurant DelikArt im Landesmuseum Bonn. Weitere Informationen erhalten Sie von Margrit Barth, Tel. 0228/48 55 91.

SCHWEIZER VEREIN DÜSSELDORF

Am Thron von Kaiser Karl dem Grossen

Es gibt viel Schönes, an das man sich im Leben gerne erinnert. Dazu gehört auch der diesjährige Ausflug des Schweizervereins Düsseldorf nach Aachen und in die Eifel.

Nach einem kurzen Stadtbummel durch Aachen besichtigten wir die Domschatzkammer. Obwohl der grösste Teil der Schätze im Magazin gelagert und damit der Betrachtung der Besucher entzogen sind, waren wir von den Ausstellungsstücken sehr be-

eindruckt. Die anschliessende Führung durch den Dom bis hinauf zu Karls Krönungsstuhl auf der Empore rundete das Erlebnis ab. Der Bus führte die Gruppe dann nach Schwammenauel, wo wir am Rursee in einem hübschen kleinen Lokal einkehrten. Kurz entschlossen einigten wir uns auf eine kleine Schifffahrt über den See nach Rurberg, wo uns der Bus zur Rückfahrt wieder aufnahm.

Rolf Drilling



Die Schweizer aus Düsseldorf hatten sichtlich Spass in der Eifel.

Der Stammtisch findet an jedem zweiten Freitag um 19 Uhr im Restaurant Schwan in Düsseldorfs Altstadt statt. Am

19. November gibt es ab 17 Uhr eine Versammlung im Haus Maßenberg in Düsseldorf-Bilk.

SCHWEIZER VEREINE DEUTSCHLAND

Süd

siehe unter www.ASO-Deutschland.de

ALLGÄU

NHG-Gruppe Allgäu
Präsident: Felix Beisele
Grüntenstrasse 4a,
87490 Haldenwang/Allgäu
Tel. (08304) 6 36
Fax (08304) 92 36 78

AUGSBURG

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsident: Joachim Güller
Pfirsichweg 21, 86169 Augsburg
Tel./Fax (0821) 70 99 85

FREIBURG i.Br.

Schweizer Verein e.V.
Präsidentin: Ruth-Ziegler von Allmen
Weberdöbel 3a, 79256 Buchenbach
Tel. (07661) 48 42
Fax (07661) 6 16 24
E-Mail: G-R.Ziegler@t-online.de

JESTETTEN

Schweizer Verein «Helvetia»
Jestetten und Umgebung
Präsident: André Meister
Herrenacker 5, 79798 Jestetten 2
Tel. (07745) 85 64
AndreMeister@t-online.de

MANNHEIM

Schweizer Verein «Helvetia»
Präsidentin: Maria Ruch
Obere Bergstrasse 7
69493 Hirschberg
Tel. (06201) 5 78 18

MÜNCHEN

Schweizer Verein München e.V.
Präsident: Stefan Frauenlob
Leopoldstr. 33, 80802 München
Tel. (089) 33 37 32
Fax (089) 33 04 09 75
E-Mail: schweizervereinmuenchen@t-online.de

NÜRNBERG

Schweizer Verein Nürnberg
Präsidentin: Verena Fenske-Gmür
Luzernerweg 3, 90451 Nürnberg
Tel. (0911) 6 49 46 78
E-Mail: Verena.Fenske@web.de

PFORZHEIM

Schweizer Gesellschaft Pforzheim
Präsidentin: Brigitte Leich
Weidenweg 4, 75015 Bretten
Tel. (07252) 97 55 66
Fax (07252) 9 73 91 38
E-Mail: M.Leich.Bretten@t-online.de

RAVENSBURG

Schweizer Verein «Helvetia»
Ravensburg
Präsidentin:
Brigitte Schaal-König
Urbanstrasse 1
88214 Ravensburg
Tel. (0751) 3 62 24 16
Fax (0751) 2 31 75

REUTLINGEN

Schweizer Verein «Helvetia» e.V.
Präsidentin:
Ilse Brüllinger
Albstrasse 6
72658 Bempflingen
Tel. (07123) 3 17 04
Fax (07123) 3 48 39
E-Mail: brüllinger@web.de

STUTTGART

Schweizer Gesellschaft Stuttgart
Präsident:
Stephan Schläfli
Adam Riese-Strasse 19
75175 Pforzheim
Tel. (07231) 6 26 59
E-Mail: Stephan.schlaefli@porsche.de

TUTTlingen

Schweizer Verein «Helvetia»
Tuttlingen und Umgebung
Kontaktadresse:
Biggy Diener,
Auf dem Schildrain 9
78532 Tuttlingen
Tel. (07461) 49 10
Fax (07461) 16 41 27
E-Mail: mail@markusdiener.com

ULM/DONAU

Schweizer Verein Ulm und Umgebung
Präsident:
Emil Wagner
Eberhard-Finckh-Str. 16
89075 Ulm/Böfingen
Tel. (0731) 2 69 12
Fax (0731) 26 29 39

WANGEN/ALLGÄU

Schweizer Verein Wangen im Allgäu
Präsident:
Rudolf Schneider
Pfarrer-Vollmar-Weg 8
87764 Legau
Tel. (08394) 94 12 88
E-Mail: rudolf.schneider@rapunzel.de

SCHWEIZER TREFFEN MÜNSTER

«HELVETIA» HAMBURG

Velotour durch das Münsterland

«Auf zur Velotour durch das Münsterland!», hiess es am 26. Juni. Der Einladung des Schweizer Treffens Münsters waren in diesem Jahr velobegeisterte Landsleute aus Essen, Mülheim, Osnabrück und Siegen gefolgt. Die ausgearbeitete Strecke war besonders für Hobbyradler bestens geeignet. Den Startschuss gab Ehrenpräsident, Professor Baumgartner, der aus der Schweiz angereist war. Bei schönstem Velo-Wetter gelangten wir über die Prome-

nade, Münsters Grüngürtel, nach etwa zehn Kilometern zu einem Bauernhof-Café, wo wir uns unter freiem Himmel stärkten. Weiter ging es über «Pättkes», Fahrradwege, durch schattige Wälder, vorbei an Getreidefeldern und sattgrünen Wiesen nach «Rüschhaus». Hier lebte die deutsche Dichterin Annette von Droste-Hülshoff einige Jahre.

Die gepflegten gärtnerischen Anlagen waren uns eine Pause wert. Wir streiften noch die Ortsteile Roxel und Gie-

venbeck, durchquerten das Uni-Kliniken-Viertel und erreichten dann Münsters Innenstadt. Den Abschluss bildete ein Besuch des münsterschen Send, der grössten Kirmes im Münsterland. Nach rund dreissig Kilometern und einem wunderschönen Tag verabschiedeten sich die Teilnehmer in Richtung Heimat. Das Organisationsteam erntete viel Lob, so dass für das nächste Jahr die siebte Tour anstehen wird.

Karl-Heinz Binggeli

Im Braukeller

Am 5. November trifft sich «Helvetia» Hamburg in der ältesten Braustätte Hamburgs, im Gröninger Braukeller, zum Vereinsessen. Bei hausgemachten Spezialitäten, deftigem Brauerschmaus und süffigem Gröninger Pils, soll es allen gut gehen.

Am 12. November besuchen wir zusammen mit den Jüngsten im Verein die Wildpark-Nacht bei Hagenbek.

Und was passiert sonst noch bei der «Helvetia»? Schauen Sie doch einfach mal unter www.schweizerverein-hamburg.de nach oder rufen Sie an.

Vreni Stebner

DEUTSCH-SCHWEIZERISCHE GESELLSCHAFT HANNOVER

25 Mitglieder besuchten Basel

Ob Erasmus von Rotterdam oder Rolf Hochhuth: Wissenschaftler, Künstler, Ökonomen und überzeugte Europäer, alle haben sich in Basel, der Stadt am Rheinknie, stets zu Hause gefühlt. Diese Stadt zu erleben, zu erfassen und zu geniessen hat die Deutsch-Schweizerische Gesellschaft Hannover vom 22. bis 24. April in die Tat umgesetzt. Dank der Initiative der Präsidentin,

der geborenen Baslerin Gaby Nickel, erwartete die 25 Teilnehmer ein sehr sorgfältig vorbereitetes, kulturbetontes Programm. Von unserem zentral gelegenen Hotel Basel aus unternahmen wir einen sachverständig geführten Rundgang zu dem hoch über dem Rhein errichteten Münster und durch die wunderschöne, historische Altstadt. Ab Schiff-lande brachen wir auf zu einer

Stadt- und Hafenrundfahrt bis hin zu den rheinabwärts gelegenen Anlagen der chemischen Industrie. Die Führungen durch das Tinguely-Museum und am nächsten Tag die Fondation Beyeler in Riehen bildeten die kulturellen Höhepunkte unserer Reise. Abends bot uns die prächtige Zunftstube des geschichtsträchtigen «Restaurant Löwenzorn» den richtigen Rahmen für den Ge-

nuss von Basler Spezialitäten wie «Kalbsläberli mit Röschi» und «Suure Mogge mit Nuudle». Am Montagmorgen wurden wir beginnend mit dem Botta-Bau am Aeschensplatz durch die moderne Basler Architektur geführt und verliessen die Stadt per ICE mit dem guten Gefühl, viel, aber bei weitem noch nicht alles Sehenswerte kennengelernt zu haben.

Wolfgang Engel

SCHWEIZER VEREINE DEUTSCHLAND

Mitte

siehe unter www.ASO-Deutschland.de

AACHEN
Schweizer Club Aachen e.V.
Präsident:
Claas Behrendt
An den Krautgärten 1
65760 Eschborn
Tel. u. Fax (06196) 95 48 88
E-Mail:
cbeherndt@schweizerclubaachen.de

BAD OEYNHAUSEN
Schweizer Verein Ostwestfalen-Lippe e.V.
Präsidentin:
Daniela Stender
Talstrasse 33
32825 Blomberg
Tel. (05236) 88 82 10
Fax (05236) 88 82 11
E-Mail: CH.Verein.OWL@aol.com

BONN
Schweizerisch-Deutsche Gesellschaft Bonn e.V.
Geschäftsführer: Wolfgang Gerber
Bahnhofstrasse 82 F
53757 St. Augustin
Tel./Fax (02241) 31 00 00
E-Mail: sdg_bonn@yahoo.de

DARMSTADT
Schweizer Gesellschaft Darmstadt
Präsidentin: Beatrice Simon
Schafnussbaumweg 22,
64297 Darmstadt
Tel. (06151) 5 45 59
Fax (06151) 50 12 71
E-Mail: beatrice.simon@t-online.de

DORTMUND
Schweizer-Verein Dortmund
Kontaktadresse S. III

DÜREN
Schweizer Schützenverein Düren
Präsident: Roland Gfeller
Bremthalerstrasse 22
52396 Heimbach
Tel. (02446) 91 11 00
Fax (02446) 91 11 02
E-Mail: R.Gfeller@t-online.de

DÜSSELDORF
Schweizerverein-Düsseldorf
Präsidentin: Gertrud Gargagli
Schimmelbuschstrasse 52 a
40699 Erkrath
Tel. (02104) 4 32 60
E-Mail: schweizerverein@t-online.de

ESSEN
Schweizer Verein Essen-Ruhr und Umgebung e.V.
Präsident: Charles Schmid
Nahestrasse 13
45219 Essen
Tel. und Fax G (0201) 23 88 13
Tel. und Fax P (02054) 25 08
E-Mail: charles.schmid@arcor.de

FRANKFURT A.M.
Schweizer Gesellschaft Frankfurt
Präsident: Helmut Rössinger
Odenwaldring 88 a, 63303 Dreieich
Tel. P. (06103) 98 53 17
Fax (06103) 80 23 31
E-Mail: Euh.Roessinger@t-online.de

Schweizer Schützen Frankfurt
Präsident: Wolfgang Kasper
Wörrstädter Strasse 57
55283 Nierstein/Rhein
Tel. (06133) 50 93 90
Fax (06133) 50 93 91

GIESSEN
Schweizerverein Mittelhessen
Präsident: Hans-Peter Schweizer
Alten Busecker Strasse 3
35418 Buseck-Trohe
Tel. (06408) 50 19 48
E-Mail: schwizer@swissinfo.org

KASSEL
Schweizer Club Kassel
Präsident: Reinhard Süess
Altenburger Str. 5
34587 Felsberg
Tel./Fax (05662) 32 12
E-Mail: r.sueess@t-online.de

KÖLN
Schweizerverein «Helvetia»
Präsident: Ernst Balsiger
Marienburger Str. 72
50968 Köln
Tel. (0221) 38 19 38

LUDWIGSHAFEN
Schweizer Verein «Helvetia»
Präsidentin: Annelies Lutz-Güpfert
Dackenheimweg 55
67273 Herxheim am Berg
Tel. (06353) 31 48
E-Mail: Lutz-guepfert@t-online.de

MÜNSTER
Schweizer Treffen Münster/Westfalen
Präsident: Karl-Heinz Binggeli
Borghorster Str. 3, 48366 Laer
Tel. (02554) 89 61
E-Mail: binggeli@swissinfo.org

SAARBRÜCKEN
Vereinigung der Schweizer im Saarland
Präsidentin: Anna Blass, Scheidterstrasse 16, 66123 Saarbrücken
Tel. (0681) 39 73 36
Fax (0681) 39 73 37

SIEGEN
Schweizer Club Siegen und Umgebung e.V.
Präsidentin: Dr. Verena Lüttel
Bussardweg 1, 57078 Siegen
Tel. u. Fax (0271) 8 15 87
E-Mail: Verena.Luettel@lycos.de

WIESBADEN
Schweizer Verein für Wiesbaden u. Umgebung
Präsident: Peter Stromsky
Hockenberger Strasse 15
65207 Wiesbaden
Tel. (06122) 1 25 37
E-Mail: peterstromsky@aol.com

WUPPERTAL
Schweizerverein «Alpenrösli»
Präsident: Herbert Brüggen
Obere Sehlhofstr. 39
42289 Wuppertal-Barmen
Tel. (0202) 62 13 71

SCHWEIZER VEREIN SCHLESWIG-HOLSTEIN

Verstärkte Zusammenarbeit mit «Helvetia»

Für die Mitglieder des Schweizer Vereins Schleswig-Holstein war 2005 ein tolles Jahr. Die verstärkte Zusammenarbeit mit dem Schweizer Verein «Helvetia» Hamburg markierte einen Neubeginn und bereicherte das Angebot für die Mitglieder.

Ein lehrreicher Besuch im Naturpark Trappenkamp und eine besonders schöne Wattwanderung von Amrum nach Föhr wurde mit der «Helvetia» Hamburg unternommen. Auch die Augustfeier auf Gut Wulfsdorf bei Ahrensburg wurde gemeinsam ausgerichtet, und wenn es an diesem Tag im ganzen Land auch regnete, wir wurden von der Sonne verwöhnt. Ebenfalls im August noch sah man sich bei den Schlosshofspielen in Schleswig gemeinsam «Romeo und Julia» an. Zudem traf



Die Präsidenten Vreni Stebner und Hans Vahlbruch sowie die 1. August-Festgemeinde.



man sich auf der Hamburger Hallig, fast mitten in der Nordsee, zum Lammgrillen. Ende September kam dann unser traditionelles Vereinsessen in der Nähe von Neumünster, wo unsere Internetseite präsentiert wurde, und wir überrascht wurden durch ein neues Schweizer Spiel, das sich unser Präsident ausgedacht hatte.

Sie können auf unserer Internetseiten www.Schweizer-Verein-Schleswig-Hol-

stein.de noch mehr Informationen finden. Vielleicht entschliessen Sie sich zur Teilnahme an unserer Adventsfeier Anfang Dezember in Kiel. Melden Sie sich bei uns, und wir werden Ihnen gerne eine Einladung zusenden. Über eine Mitgliedschaft entscheiden Sie erst nach ausgiebiger «Schnupperzeit».

Hans Vahlbruch

SCHWEIZER VEREIN HANNOVER

Auf Kanalfahrt

Die Nord-Ostsee-Kanalfahrt des Schweizer Vereins Hannover fand am 3. Juli statt. Man schipperte von Cuxhaven die Elbe aufwärts bis Brunsbüttel, dann weiter auf dem Nordostseekanal bis nach Hochdonn und wieder zurück mit zwei Schleusungen. Es waren insgesamt sieben Stunden auf dem Schiff. Dank Angela Bachmanns selten schöner Karte des Kanals war die Fahrt doppelt interessant.

Vorschau

An jedem dritten Donnerstag des Monats findet der Stammtisch statt. Am 3. Dezember treffen wir uns zu einem leckeren Gänse-Essen und am 17. Dezember zur Weihnachtsfeier. *IF*

SCHWEIZER VEREIN OSNABRÜCK

Standortfaktor

«Aktive Bürgerschaft als Standortfaktor» - zu diesem Thema referiert der Schweizer Wirtschaftsexperte Thomas Straubhaar am Montag, 17. Oktober, um 19 Uhr im Ratsitzungssaal in Osnabrück.

Am 28. Oktober geht es international zu. Der Schweizer Verein Osnabrück geniesst gemeinsam mit der Deutsch-Japanischen Gesellschaft Osnabrück ein Raclette. *EM*

SCHWEIZERISCHE WOHLTÄTIGKEITSGESELLSCHAFT BERLIN

Barbara Bingas tritt nach 15 Jahren zurück

Barbara Bingas stand der Schweizerischen Wohltätigkeitsgesellschaft Berlin seit 1990 vor. Im Frühjahr ist sie nach 15-jähriger Tätigkeit als Präsidentin einer der ältesten Schweizer Vereinigungen Deutschlands von ihrem Amt zurückgetreten. Ihre Nachfolge tritt die Baslerin Trudy Brun-Walz an.

Die Schweizerische Wohltätigkeitsgesellschaft Berlin wurde im Jahr 1843 gegründet. Seit 1953 ist die Gesellschaft vom Berliner Senat für Wirtschaft und Finanzen als Stiftung anerkannt.

Viele fleissige Präsidenten und liebenswürdige Helfer haben für die Wohltätigkeitsgesellschaft gearbeitet. Barbara Bingas hat die Gesellschaft während fünfzehn Jahren durch Höhen und Tiefen navigiert. Mit grossem Engagement und persönlichem Ein-

satz hat sie sich um das Wohl unserer Landsleute in Berlin verdient gemacht.

Es gab schwierige, ja sogar kritische Zeiten, in denen auch das aktive Weiterbestehen der Gesellschaft in Frage gestellt werden musste. Mit grosser Kraft und Tatendrang hat Barbara Bingas es angepackt. Sie hat es geschafft, dass es wieder eine starke Gruppe gibt, die den Vorstand bildet. Alle Vorstandsmitglieder arbeiten ehrenamtlich. Sie besuchen, helfen und unterstützen Seniorinnen und Senioren in Berlin.

Es gibt einen Besuchsdienst für ältere Menschen, die das Haus nicht mehr gut verlassen können und es gibt vor allem die zwei grossen, beliebten Veranstaltungen: Die Weihnachtsfeier im Dezember und eine sommerliche Schifffahrt, Veranstaltungen zu denen je-

weils alle über 65-jährigen Schweizer in Berlin eingeladen sind.

Die neue Vorsitzende ist dankbar, dass Barbara Bingas weiterhin im Vorstand mit-hilft, sodass alle von ihrer Erfahrung profitieren können.

Trudy Brun-Walz

SCHWEIZER VEREIN BRAUNSCHWEIG

Neue Präsidentin

Nach mehr als 25-jähriger verdienstvoller Präsidentschaft gab Hans Rudolf Billeter anlässlich der Mitgliederversammlung des Schweizer Vereins Braunschweig im März sein Amt ab. In Anwesenheit der stellvertretenden Generalkonsulin Myrtha Thylter wurde Alice Schneider zur neuen Präsidentin gewählt.

Nach einem Ausflug in den

schönen Harz im Oktober sind traditionell die letzten Termine im Jahr der Lotto-Nachmittag am 12. November und die Weihnachtsfeier am 27. November. Stets aktuelle Informationen mit vielen Fotos von den Ausflügen stehen im Internet unter www.schweizer-verein-braunschweig.de bereit.

Thomas Glümer

SCHWEIZER VEREIN BERLIN

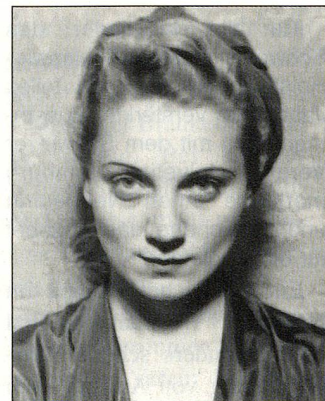
60 Jahre Treue: Leonore Kindt

Sie ist seit sechzig Jahren mit Leib und Seele dabei. Und wenn es ums Tanzen geht ist die 87-jährige Leonore Kindt noch heute stets die erste auf dem Parkett. Der Schweizer Verein Berlin verneigt sich vor solcher Treue.

Leonore Kindt wurde 1918 als Leonore Ramseyer in Berlin geboren. Sie entstammt einer vielköpfigen Schauspie-

lerfamilie, bekam ihren späteren Beruf also bereits in die Wiege gelegt. Heimatberechtigt in Lauperswil (BE) verbrachte das sportbegeisterte Mädchen die ersten fünfzehn Jahre seines Lebens in Berlin und siedelte danach für fast vier Jahre nach Zürich über, wo es eine höhere Handelsschule besuchte. Des «schwyzerdütschen» unkundig erleb-

te sie dort keine glückliche Zeit. Denn in den 30er Jahren machte es das politische Geschehen in Deutschland für viele Schweizer schwer, die Emmmentalerin aus Berlin als Eidgenossin zu akzeptieren. Schweren Herzens kehrte sie nach Berlin zurück und erlebte dort auch das bittere Ende des Krieges. Auf unzähligen Bühnen ist sie aufgetreten. Noch heute ist sie im Vorstand des Schweizer Vereins Berlin aktiv tätig.



Leonore Kindt als junge Schauspielerin.

Konsularische Vertretungen der Schweiz in Deutschland

FÜR BERLIN, BRANDENBURG, UND MECKLENBURG-VORPOMMERN
Schweizerische Botschaft
Otto-von-Bismarck-Allee 4, 10557 Berlin
Tel. 030/39 04 00 80 (für Schweizer Bürger)
Tel. 030/3 90 40 00 (andere Abteilungen)
E-Mail: info@botschaft-schweiz.de
www.botschaft-schweiz.de

FÜR SACHSEN, THÜRINGEN UND SACHSEN-ANHALT
Schweizerisches Generalkonsulat
Leipzigerstrasse 116, 01127 Dresden
Tel. 0351/8 94 44-0
E-Mail: dresden@konsulat-schweiz.de

FÜR NORDRHEIN-WESTFALEN
Schweizerisches Generalkonsulat
Ernst-Gross-Strasse 25, 40219 Düsseldorf
Tel. 0211/45 88 70-0
E-Mail: duesseldorf@konsulat-schweiz.de

FÜR HESSEN, SAARLAND UND RHEINLAND-PFALZ
Schweizerisches Generalkonsulat
Zeil 5, 5. OG., 60313 Frankfurt a.M.
Tel. 069/1 70 02 80
E-Mail: frankfurt@konsulat-schweiz.de

FÜR HAMBURG, BREMEN, NIEDERSACHSEN UND SCHLESWIG-HOLSTEIN
Schweizerisches Generalkonsulat
Rathausmarkt 5, 20095 Hamburg
Tel. 040/3 09 78 20
E-Mail: hamburg@konsulat-schweiz.de

FÜR BAYERN
Schweizerisches Generalkonsulat
Briener Strasse 14, 80333 München oder
Postfach 34 02 56, 80099 München
Tel. 089/2 86 62 00
E-Mail: muenchen@konsulat-schweiz.de

FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG
Schweizerisches Generalkonsulat
Hirschstrasse 22, 70173 Stuttgart
Tel. 0711/22 29 43-0
E-Mail: stuttgart@konsulat-schweiz.de



VOM AUSLANDSSCHWEIZER

**UMZÜGE UND
MÖBELTRANSPORTE**

PREISWERT • TERMINGERECHT • ZUVERLÄSSIG

M. WALLER UMZÜGE • TEL. 07232 80 96 41

REIHERSTRASSE 1/1 • 75196 REMCHINGEN

Ausblick

Der Schweizer Verein Berlin veranstaltet im November einen gemütlichen Lotto-Abend mit vielen schönen Preisen. Am 10. Dezember

gibt es eine Weihnachtsfeier. Präsident Hans Hofmann gibt ihnen gerne nähere Auskünfte.

Christoph Minder

SCHWEIZER VEREINE DEUTSCHLAND

Nord/Ost

BERLIN
Schweizerverein Berlin
Präsident:
Hans Hofmann
Schmerberger Weg 3
14548 Caputh
Tel. (033209) 7 26 44
Fax (033209) 2 07 76

BRAUNSCHWEIG
Schweizer Verein Braunschweig
Präsidentin:
Alice Schneider
Willstätterstrasse 8
38116 Braunschweig
Tel./Fax (0531) 51 37 95
E-Mail: schneider.bs@planet-intercom.de

BREMEN
Schweizer Verein «Rütti»
Präsidentin:
Helen Wischhusen
Benque Str. 5
28209 Bremen
Tel. (0421) 3 46 91 57

DRESDEN
Schweizer Verein Dresden
Präsidentin: Dr. Heike Raddatz
Burgwart Str. 14
01159 Dresden
Tel. (0351) 4 12 16 08
Fax (0351) 4 12 16 09
E-Mail: Heike@ra-dd.de

**Schweizerisch-Deutscher
Wirtschaftsclub in Sachsen,
Sachsen-Anhalt und Thüringen e.V.**
Präsident: Peter S. Kaul
c/o Rechtsanwältin Zwipf Rosenhagen
Partnerschaft
Palaisplatz 3, 01097 Dresden
Tel. (0351) 8 00 81 0
Fax (0351) 8 00 81 20
E-Mail: praesident@sdwc.de

HAMBURG
Schweizer Verein «Helvetia»
Präsidentin: Vreni Stebner
Kriegkamp 8,
22147 Hamburg
Tel. (040) 64 49 29 70
E-Mail: e.v.stebner@t-online.de

Schweizer-Klub «Eintracht»
Vizepräsidentin:
Jasmyne Zahndt-Mudder
Lindenbarg 31, 23845 Itzstedt
Tel. (04535) 51 53 88
Fax (04535) 51 53 89

**Schweiz. Unterstützungskasse
Hamburg**
c/o Schweizerisches Generalkonsulat
Rathausmarkt 5, 20095 Hamburg
Tel. (040) 3 09 78 20
E-Mail: hamburg@konsulat-schweiz.de

HANNOVER
Schweizer Verein Hannover
Vorstandsvorsitzende: Ilka Frenzel
Nordbruch 15a, 31515 Wunstorf
Tel. (05031) 36 35

**Deutsch-Schweizerische
Gesellschaft e.V. Hannover**
Präsidentin: Dr. Gaby Nickel
Masurenweg 9, 30900 Wedemark
Tel. (05130) 49 10
Fax (05130) 50 69
E-Mail: 051304910-001@t-online.de

LEIPZIG
Schweizer Club Leipzig u.
Umgebung
Präsident: Dr. Rudolf Schlatter
c/o Naturkundemuseum Leipzig
Lortzingstrasse 3, 04105 Leipzig
Tel. (0341) 9 82 21 20
Fax (0341) 9 82 21 22

OSNABRÜCK
Schweizer Verein Osnabrück e.V.
Präsidentin:
Elisabeth Michel, Max-Reger-Strasse
31, 49076 Osnabrück
Tel. (0541) 4 83 36
Fax (0541) 4 83 71
E-Mail: EERCH.Michel@osnanet.de

SCHLESWIG-HOLSTEIN
Schweizer Verein Schleswig-
Holstein
Präsident: Hans Vahlbruch
Schwanenwinkel 3, 24837 Schleswig
Tel. (04621) 3 37 70
Fax (04621) 30 42 64
E-Mail: Hans-Anna-Vahlbruch@t-online.de